

Otto I. 2. H— . RB. 17. R—.

Durchmesser 46^{mm}. Brustbild des Kaisers en face, Kopf bärtig, mit der giebelförmigen flachen Krone, in der Rechten einen Stab mit Kreuz (Lilie?) haltend, in der Linken eine Kugel; beide Hände liegen vorn am Leib an, die rechte etwas höher als die Linke; das Gewand scheint in der üblichen Art dargestellt, links vom Scepter geht der Saum des Mantels herab, die Aermel reichen bis zum Handgelenk. Legende, oben beginnend und den ganzen Umkreis ausfüllend: † OTTO IMPERATOR AVGVSTVS, keine Randverzierung.

Sava 1677.

Vorkommen: St. 301. 306 A. 307. 309: von 962, 21. Febr. bis 29. Juli; bei St. 332 ist es nicht sicher ob dieser oder der folgende Stempel gebraucht sei, von den dazwischen liegenden Originalen sind die Siegel verloren. So kann ich die Zeit des Uebergangs vom 2. zum 3. Siegel nicht genauer angeben als mit 962 oder 963.

Otto I. 3. H. 18a. RB—. R—.

Durchmesser etwa 61^{mm}. Darstellung und Legende der vorigen gleich, nur bedeutend grösser. Höhe der Figur dort 27, hier 40^{mm}, Breite des Reichsapfels 6, hier 12^{mm}, dieser reicht hier über die Mitte des Leibes fast an die rechte Hand, dort nicht. Um die Legende läuft eine Randlinie.

Römer-Büchner'sche Sammlung, Lade I. Heffner t. I, 13 nach einer schlecht ausgedrückten Vorlage. Zyllesius III, 22 von St. 354 in Paris Bibl., nur Krone und Scepter etwas willkürlich.

Vorkommen: St. 335. 336. 339. 341. 354. 372 (Falke, Or. jetzt verloren), also nachweisbar von 964, 12. Febr. bis 965, 8. Juni; vielleicht auch an St. 332 und *348 (vgl. n. 2).

Otto I. 4. H—. RB—. R—.

Durchmesser des Siegels 67, des Siegelfeldes bis zur ersten Kreislinie 58^{mm}. Brustbild des Kaisers en face, Kopf bärtig, der Schnurrbart nach abwärts gezogen, der Kinnbart ziemlich spitz, das Haar auf der Stirn durch drei Wülste ausgedrückt, darüber die Krone, giebelförmig aus zwei Platten zusammengesetzt welche mit Perlen besetzt sind, zu oberst drei gestielte Perlen, je 5^{mm} von einander entfernt. Faltiger Mantel, auf der rechten Schulter durch einen Knopf zusammengehalten, von wo auch die Falten ausgehen; enge faltige Aermel bis zum Handgelenk. Der rechte Oberarm ist nach aufwärts gerichtet, die Hand hält das Scepter, dessen Spitze etwas nach rechts geneigt ist, der dünne Stab hat oben einen Knopf und darunter eine kleine Verdickung. Auch ist ein Theil des linken Unterarms und der Handwurzel mit dem